

Christliche Wissenschaft (Christian Science)

- Kurzbeschreibung -

Die christliche Wissenschaft wurde von Mary Baker Eddy (1821-1910) in den USA begründet. Zwischen 1872 und 1875 entstand ihr grundlegendes Werk "Science and Health" (Wissenschaft und Gesundheit). 1889 wurde "The First Church of Christ, Scientist" in Boston gegründet, der heute alle Zweigkirchen unterstellt sind. Die vier "fundamentalen Sätze der göttlichen Metaphysik" (Wissenschaft und Gesundheit, 113) lauten:

1. Gott ist Alles-in-Allem.
2. Gott ist gut. Das Gute ist Geist.
3. Da Gott, Geist, Alles ist, ist nichts Materie.
4. Leben, Gott, das Allmächtige Gute, leugnet Tod, Böses (Übles), Sünde, Krankheit. Krankheit, Sünde, Böses, Tod leugnet das Gute, den Allmächtigen Gott, Leben.

Die Entpersönlichung Gottes führt dazu, daß es keine Heilsgeschichte gibt und sich die Gestalt Christi ins Unpersönliche auflöst. Die Inkarnation wird geleugnet. Für den Menschen ist wesentlich zu erkennen, daß er in seinem Innersten körperlos, sündenlos und todlos ist. Somit besteht die Erlösung in der Überwindung des Irrtums. Die Sünde ist ebenso wie die Krankheit ein Irrtum. Es gibt keine Schuld, und daher ist keine Vergebung erforderlich. Christus war der erste Mensch, der diese Wissenschaft in voller Reinheit verkündet und praktiziert hat. Wer die Reife in diesem Leben nicht erreicht, hat nach dem "Wechsel, der Tod genannt wird", auf der anderen Daseinsebene zur Vollkommenheit heranzureifen. Wer die Christian Science richtig erfaßt hat, kann sich selbst heilen. Bis dahin stehen Heiler oder "Praktiker" zur Verfügung. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, die Furcht des Kranken zu zerstören und die Einsicht zu fördern, daß er von Krankheit und Gefahr frei ist. Die Sterbenden sollen den "Traum des Todes" durch ihr Gemüt besiegen. Auch Fernheilungen sind möglich.

Die Christian Science kennt keine Sakramente. Zweimal jährlich findet eine sogenannte "Kommunionsfeier" statt, in der die geistige Einheit des Menschen mit Gott in besonderer Weise meditativ erlebt werden soll. Die "Taufe" ist die ständige "Reinigung von allem Irrtum". Sie wird rein geistig verstanden (keine Verwendung von Wasser).

Christian Science ist international organisiert. An der Spitze der Mutterkirche wie auch jeder Zweigkirche steht ein fünfköpfiger Vorstand mit einem Präsidenten. Sie ist nicht ökumenisch engagiert. Die Mitglieder haben sich von allen anderen Kirchen zu lösen. Gegner dürfen aber nicht angegriffen werden. Jede Kirche hat ein Lesezimmer zu führen, in dem neben der Bibel nur die Schriften von Mary Baker Eddy und die Veröffentlichungen des eigenen Verlages aufliegen dürfen. Die Sonntagsfeiern bestehen aus Lesungen aus der Bibel und dem Lehrbuch. Eine weitere Versammlung am Mittwochabend ist von noch größerer Schlichtheit. Hier haben auch Zeugnisse über Heilungen und andere Erfahrungen Platz. 1908 wurde die

Tageszeitung "The Christian Science Monitor" begründet. Sie hat das Ziel, "reinigende Gedanken" zu verbreiten. Negatives wird nur sehr kurz wiedergegeben. Auch "Tod" kommt hier nicht vor, statt dessen wurde das Wort geprägt "to pass on" (weitergehen).

Hansjörg Hemminger